


Aus „Wir machen das!“ (SPD-Wahlslogan 2010/11)
wird „Ich lasse das!“



**Damit Sie wissen wo es langgeht!
Denn wie so oft an Baustellen-
schildern stellt man sich häufig
die Frage:**

Passiert hier eigentlich was?

Achtung Baustelle(n)

Warum wir uns entschieden haben, Sie darüber zu informieren. Und warum es leider auch für uns keinen Sinn macht, noch mehr Anträge zu stellen und noch mehr Baustellen zu eröffnen, wo sich Stand heute offensichtlich doch nichts bewegt!

**„Wer etwas will, sucht Wege.
Wer etwas nicht will, findet Gründe!“**

FWG-Fraktionsvorsitzender Ekkehard Gaydoul in der
Stadtverordnetenversammlung am 22.4.2013.

Einerseits können wir von der FWG erfreut berichten, dass viele wichtige Projekte und Anträge in der Stadtverordnetenversammlung - oft sogar einstimmig - beschlossen wurden – also eigentlich emsig und konstruktiv gedacht, beraten und verabschiedet wurde. Sprich: Projekte wurden erfolgreich auf den Weg gebracht. Ja doch, die Stadtverordneten haben so Einiges bewegt. Obwohl die >>

Freie Wählergemeinschaft Groß-Bieberau

FWG

ehrenamtlichen Mandatsträger in Parlament und in Ausschüssen viele wichtige Informationen erst nach mehrmaligem Nachhaken oder als Tischvorlage kurz vor den Sitzungen erhalten, so dass keine oder nur wenig Zeit für fundierte Vorbereitung zur Verfügung steht. **Andererseits** fragt sich der Groß-Bieberauer Bürger hier zu Recht: Und welche Projekte sollen das bitte sein? Lassen Sie sich versichert sein, es sind eine Unmenge von Anträgen bzw. Projekten im Geschäftsgang, die auf eine Umsetzung durch die Verwaltung warten.

Wir, die FWG, haben daher beschlossen - im Vergleich zur ersten Legislaturperiode deutlich weniger Anträge einzubringen, denn es macht einfach keinen Sinn immer „mehr Baustellen zu öffnen“, solange die bereits beschlossenen Anträge von Bürgermeister und Verwaltung noch nicht umgesetzt, nicht bearbeitet oder erledigt sind bzw. der Bürgermeister die Umsetzung nicht bewältigen kann, will oder darf. Eher wollen wir darauf drängen, dass beschlossene Anträge endlich abgearbeitet werden.

Hierzu einige Beispiele:

Themenkomplex Wersauer Weg / OHI:
 Die Sanierung des Wersauer Weges wurde vom Parlament einstimmig beschlossen, die Mittel wurden schon für 2012 bereit gestellt. Es ist nun eindeutig Aufgabe des Bürgermeisters, die Maßnahme umzusetzen sowie mit der OHI eine zumindest anteilige Kostenübernahme zu verhandeln! Dies ist bisher nicht passiert!

„Maßnahmen zur Geschwindigkeitsüberwachung in Groß-Bieberau werden schon seit Ende 2010 im Parlament diskutiert, sind längst beschlossen und Mittel sind bereit gestellt. Umgesetzt sind sie noch nicht.“

Vertreter der OHI-Geschäftsführung wurden noch nicht in die Ausschüsse geladen, obwohl es einen entsprechenden Beschluss schon seit 27.2.2012 gibt.

Die Arbeiten an einem dringend benötigten Fußgängerüberweg über die B38 an der katholischen Kirche (im Geschäftsgang seit 2008!) wurden erst jetzt begonnen.

Wir erkennen keinen Fortschritt betreffend der Nutzung des denkmalgeschützten „Speierhauses“ (der Vollstän-

digkeit halber sei angemerkt, dass der Bürgermeister immer noch damit beauftragt ist, auch für das Anwesen Rieß ein Nutzungskonzept zu erstellen).

Das Ehrenmal am Haslochberg wartet auf einen Beschluss, wie es nach Jahren endlich saniert werden soll.

Generell warten wir alle dringlichst auf einen Fortgang in unserem vielleicht wichtigsten Projekt, der Innenstadtentwicklung. Nach dem Zielfindungsworkshop am 4.2. 2012 und ihrer nachfolgenden Präsentation wurde die mit der Konzepterstellung beauftragte Firma DSK erst am 2.10.2012 zur Beratung der nächsten Schritte in die Ausschüsse eingeladen. In der Ausschusssitzung am 11.3.2013 wurde offenbar, dass die Firma DSK, obwohl vom Parlament einstimmig beschlossen und Mittel im Haushalt bereitgestellt, vom Bürgermeister noch immer nicht mit der nächsten Planungsphase beauftragt wurde!

Für uns eine nicht akzeptable Verzögerung !

Übrigens: Der einstimmige Beschluss des Parlaments vom 26.3.2012, die damalige Präsentation der DSK auf der Homepage der Stadt Groß-Bieberau zu veröffentlichen, wurde bislang nicht umgesetzt.

Im Geschäftsgang ist weiterhin die Sporthallenpflege – erst kurz vor Weihnachten wurde wieder über einen Wasserschaden berichtet.

Die Schäden auf der Fläche des Mehrzweckfeldes am Sportplatz, von der FWG schon seit langem und mehrfach im Parlament angesprochen, sind nicht behoben.

Eine Jugendvertretung, deren Einrichtung am 5.10.2009 (vor 3 1/2 Jahren !!) einstimmig beschlossen wurde, gibt es bis heute nicht in Groß-Bieberau. Von der FWG angesprochene Jugendliche, die sich eine Mitarbeit vorstellen können, wissen noch nicht einmal offiziell von diesem Projekt!

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, gibt jedoch wie wir meinen, einen guten Überblick über die Menge von Anträgen, die nach dem parlamentarischen Geschäftsgang endlich auf die Abarbeitung durch die Verwaltung warten.



und, und, und.....

Für die FWG ergibt sich daher als Fazit, dass in den vergangenen Monaten alle wesentlichen Projekte für Groß-Bieberau auf den Weg gebracht wurden. Deshalb unsere Frage an unseren Bürgermeister: WANN MACHEN SIE DAS? WIR HABEN LANGE GENUG GEWARTET - wir wollen aktiv sein für Groß-Bieberau!

Vor Ort in Sachen B38 / Terminankündigung:

Die FWG führt am **Samstag, den 15. Juni 2013 ab 14:00 Uhr** eine Informationsveranstaltung zum Thema „B38 Ortsumgehung Groß-Bieberau“ durch.

Dabei wird interessierten Bürgern aus Groß-Bieberau im Rahmen einer Traktorfahrt, an ausgewählten Geländestellen die Straßen- und Verkehrssituation veranschaulicht. Des Weiteren der Stand der Planungen für die Umgehung Groß-Bieberau erläutert. Anschließend laden wir Sie zu einem Picknick mit Kaffee und Kuchen ein.



Zu guter Letzt: Wir wollen, dass Sie die Wahl haben!

sucht für Groß-Bieberau
 Bewerber/-innen als hauptamtliche/n

Bürgermeisterin / Bürgermeister

Für die Ende Januar/Anfang Februar 2014 anstehende Bürgermeisterwahl in Groß-Bieberau suchen wir nach einem/ einer geeigneten und fachlich qualifizierten Kandidaten/in für die Stelle eines hauptamtlichen Bürgermeisters/Bürgermeisterin (A16-Stelle).

Groß-Bieberau hat mit zwei kleineren Ortsteilen ca. 4.500 Einwohner, ist wirtschaftlich gesund und bietet einem Bürgermeister Gestaltungsraum. Seit der Kommunalwahl 2011 gibt es eine Kooperation von CDU und FWG, die damit in der Stadtverordnetenversammlung die Mehrheit der Sitze hält.

Sie haben Weitblick, sind es gewohnt, Aufgaben tatkräftig anzupacken und zielorientiert umzusetzen, können Mitarbeiter führen und motivieren und sind nicht parteigebunden?

Wenn Sie dazu aufgeschlossen für Innovationen sind, Verhandlungsgeschick besitzen und mit den politischen Gremien offen und vertrauensvoll zusammenarbeiten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an

Dieter Buxmann, FWG Vorsitzender
 kontakt@fwg-gross-bieberau.de